

Schriften zum Europäischen Recht

Band 100

**Flexible Integration
in der Europäischen Union:
Neue Dynamik oder Gefährdung
der Rechtseinheit?**

Von

Veronika Grieser



Duncker & Humblot · Berlin

VERONIKA GRIESER

**Flexible Integration in der Europäischen Union:
Neue Dynamik oder Gefährdung der Rechtseinheit?**

Schriften zum Europäischen Recht

Herausgegeben von

Siegfried Magiera und Detlef Merten

Band 100

Flexible Integration
in der Europäischen Union:
Neue Dynamik oder Gefährdung
der Rechtseinheit?

Von

Veronika Grieser



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Universität Regensburg hat diese Arbeit
im Jahre 2002 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2003 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0937-6305
ISBN 3-428-11137-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Meinen Eltern

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2002 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg als Dissertation angenommen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Ulrich Becker, der mir die Anregung zu diesem Thema gegeben und mich in konstruktiven Diskussionen mit wertvollen Hinweisen unterstützt hat.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Rainer Arnold für die Erstellung des Zweitgutachtens und der Hanns-Seidel-Stiftung für die Gewährung eines Promotionsstipendiums, das mir ermöglichte, mich völlig auf diese Arbeit zu konzentrieren.

Regensburg, im April 2003

Veronika Grieser

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
I. Hintergründe flexibler Integration	21
II. Ziel der Untersuchung	22
 <i>Erstes Kapitel</i>	
Grundlagen	24
I. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	24
1. Flexibilität mit dem Ziel der Förderung der Integration	24
2. Begrenzung auf interne flexible Integration	27
II. Systematisierung verschiedener Formen flexibler Integration	28
1. Verschiedene Systematisierungsvorschläge	29
a) <i>Time, space</i> und <i>matter</i>	29
b) Gesamtkonzept oder Integrationsmechanismus	30
c) Bereichsbezogen und einzelfallbezogen	30
2. Generalklausel, <i>case-by-case</i> und konkrete Flexibilität	31
III. Grundlagen der Diskussion über flexible Integration	32
1. Verschiedene Konzepte flexibler Integration	32
a) Erste Überlegungen	33
aa) Die Anregungen Willy Brandts	33
bb) Der Vorschlag Leo Tindemans	34
b) Das Konzept der abgestuften Integration	34
c) Variable Geometrie	35
d) <i>Europe à la carte</i>	36
e) Kerneuropa	37

2. Das Protokoll zur Sozialpolitik als Vorläufer flexibler Integration im Vertrag von Amsterdam	38
a) Hintergründe	38
b) Die Rechtsnatur des Protokolls und des Abkommens zur Sozialpolitik	40
aa) Die Rechtsnatur des Protokolls	40
bb) Die Rechtsnatur des Abkommens	40
c) Institutionelle Konsequenzen	43
aa) Organleihe	43
bb) Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Organe	44
(1) Rat	44
(2) Parlament	45
(3) Fazit	46
d) Rechtsetzung	46
aa) Konkurrenz der Rechtsgrundlagen	46
bb) Wirkung des auf der Grundlage des Abkommens erlassenen Rechts ..	48
cc) Auswirkungen auf die Rechtsprechung des EuGH	48
e) Fazit	49

Zweites Kapitel

Die verstärkte Zusammenarbeit	52
I. Überblick	52
1. Hintergründe	52
2. Geltungsbereich verstärkter Zusammenarbeit	53
a) Vertrag von Amsterdam	53
b) Vertrag von Nizza	54
3. Systematik der Regelungen über verstärkte Zusammenarbeit	55
a) Vertrag von Amsterdam	55
b) Vertrag von Nizza	56
II. Allgemeine Voraussetzungen im Vertrag von Amsterdam	56
1. Förderung der Ziele der Union	56
2. Beachtung der Grundsätze der Verträge	57

Inhaltsverzeichnis	11
3. <i>Ultima-ratio</i> -Prinzip	58
a) Verfahrensschritte in der Ersten Säule	58
aa) Kommission	58
bb) Rat	59
cc) Parlament	60
dd) Scheitern des Rechtsakts	60
ee) Heilung durch sonstige Verfahrensanforderungen	60
ff) Verstärkte Zusammenarbeit bei qualifizierter Mehrheit?	61
b) Verfahrensschritte in der Dritten Säule	62
c) Auswirkungen des <i>ultima-ratio</i> -Prinzips auf die Verhandlungen im Rat	62
4. Mehrheitsprinzip	63
5. Verbot der Beeinträchtigung des Besitzstands	64
6. Wahrung der Belange der anderen Mitgliedstaaten	65
7. Offenheitsprinzip	66
8. Fazit	67
III. Spezielle Voraussetzungen für den EGV im Vertrag von Amsterdam	68
1. Bereichsausnahmen	69
a) Ausschließliche Gemeinschaftszuständigkeit	69
aa) Abgrenzung ausschließlicher und nicht-ausschließlicher Gemeinschaftskompetenzen	69
(1) Allgemeines	69
(2) Bestimmung ausschließlicher Gemeinschaftszuständigkeit	70
(3) Kompetenz in Fragen des Binnenmarktes	72
(4) Gleichstellung ausgeübter konkurrierender Kompetenzen mit den ausschließlichen Kompetenzen?	73
(5) Fazit	75
bb) Außenkompetenzen	75
b) Unionsbürgerschaft	76
2. Beeinträchtigungsverbote	77
a) Handel und Wettbewerb	77
b) Gemeinschaftspolitiken, -aktionen oder -programme	80
3. Begrenzung auf Befugnisse der Gemeinschaft	81
4. Fazit	82